



Generalversammlung 2017

Protokoll der GV vom 2. März 2017, 19.30 Uhr im Forsthaus Bremgarten.

Vor der GV wird ein Imbiss von der IG Suisse Christbaum offeriert.

Anwesend: Total 70 Mitglieder

Entschuldigt: 11 Mitglieder

Traktanden:

1. Begrüssung / Appell
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung der Traktanden
4. Protokoll der letzten GV
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Rechnungs- und Revisorenbericht / Budget
7. Tätigkeitsprogramm 2017
8. Informationen der Gruppe Handel und der Geschäftsstelle
9. Zwischenbericht Vorgehen bezüglich Direktzahlungen
10. Verschiedenes

1. Begrüssung / Appell

Stefan Oberholzer begrüsst alle herzlich zur GV und bedankt sich beim Catering für das gute Essen, das Dessert wird nach der GV serviert.

2. Wahl der Stimmenzähler

Es werden die Stimmenzähler Adrian Kuhn und Fredy Spaltenstein gewählt.

3. Genehmigung der Traktanden

Es wird gewünscht, dass das Traktandum 9 vorgezogen wird, an Stelle 6

4. Protokoll der letzten GV

Protokoll der GV 2016 wird genehmigt und Philipp Gut verdankt.

5. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht vom Präsident Stefan Oberholzer wird genehmigt.

9. Zwischenbericht Vorgehen bezüglich Direktzahlungen

Hans-Jakob Fünfschilling beginnt als Vermittler das Traktandum und übergibt das Wort der Anwältin Corinne Maradan, welche über das Juristische berichtet.

Das juristische Verfahren hat keine Überraschung gebracht. Es nimmt seinen normalen Verlauf und wird diesen Frühling im vorhergesehenen Stadium sein. Das heisst, in der Oberinstanz, was uns erlaubt Expertisen anzufordern und substantielle Aussagen vorzulegen (natürlich ohne Garantie, dass das Gericht diesbezüglich zusammenarbeitet).

Der letzte Rekurs ging am 19.10.16 ans Bundesverwaltungsgericht.

Dieser Rekurs wurde am 23. November 2016 dem Amt für Landwirtschaft und Natur des Kantons Bern, sowie der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Bern zur Stellungnahme übermittelt. Diese Stellungnahme traf am 4.1.17 ein, die Zahlungen für 2016 sind abgelehnt und suspendiert.

Herr Charles Nicollerat berichtet über das Politische, Hans-Jakob übersetzt.

Vor dem Winter haben wir eine gewisse Anzahl von Massnahmen getroffen und eine Anzahl von Kontakten einerseits im BLW und andererseits im Parlament geknüpft. Das Ziel war Einfluss zu gewinnen, um die Christbäume in den Bereich der Direktzahlungen zu bringen. Ende Januar wurden Briefe an Herrn Jacques Bourgeois, Direktor des SBV einerseits und andererseits an Herrn Francis Egger, Generalsekretär der SwissTabac gesendet. Der Inhalt der Briefe stellen eine klare und einfache Frage an diese zwei Personen: "Erklären Sie Ihre strategischen, organisatorischen und finanziellen Beziehungen, vertraglich oder nicht, zwischen dem Bauernverband und SwissTabac!"

Je nach Ton und Qualität der Antwort, wird eine Medienkampagne gestartet um diese Situation zu klären und um gleichzeitig die Ungerechtigkeit der Behandlung zwischen Tabak- und Christbaumproduzenten bezüglich der Direktzahlungen, AP 14 – 17, auszumerzen.

Der Präsident Stefan Oberholzer und Stimmen aus der Versammlung wollen nicht, dass auf Kosten anderer Branchen der Landwirtschaft vorgegangen wird.
Die Presse ist nicht das Ziel! Weihnachtsbaumproduzenten haben einen guten Ruf, dieses Image wollen wir nicht gegen andere Bauern aufs Spiel setzen.
Bis jetzt wurde von den Anwälten für Fr. 20000.- gearbeitet, wollen wir das Verfahren abrechnen?
Die Mehrheit (44 zu 6 Stimmen) will über diese Angelegenheit entscheiden.
43 zu 3 Stimmen wollen weitere Aktivitäten stoppen.
Das Urteil vom Bundesverwaltungsgericht wird abgewartet und dann schliessen wir das Verfahren ab.

6. Rechnungs- und Revisorenbericht / Budget

Die Kassierin Annie Schneider präsentiert die Kasse. Aufwand 2016 ist total Fr.62458.04, der Ertrag Fr. 39438.27, Aufwandüberschuss Fr 23019.77.
Der hohe Verlust entstand durch die Anwaltskosten, welche an der GV 2016 von der Versammlung bewilligt wurde.
Die Revisoren Hans Marti und Martin Henzirohs empfehlen die Entlastung des Kassiers, was die Versammlung auch annimmt.

Das Budget 2016 wurde von Annie Schneider erstellt. Es wird mit einem ausgeglichen Budget gerechnet.
Die Rückvergütung für Inserate wird nächstes Jahr wieder an die Mitglieder ausbezahlt.

7. Tätigkeitsprogramm 2017

Philipp Gut berichtet über das Tätigkeitsprogramm:

- Der Schnittkurs findet am 7. Juni bei Roland Schuppisser in 8354 Elsau statt.
- Die Reise am 28.-30. August geht in die Steiermark und kostet Fr. 480.-
- Der Feldtagung ist bei Guido und Helga Wicki in Römerswil LU am 14. Sept.

Es ist die Produktion von weiteren Plakaten vorgesehen. Philipp Gut präsentiert verschiedene Varianten und die Versammlung kann den Favorit wählen.

8. Informationen der Gruppe Handel und der Geschäftsstelle

Loenz Küng: letzte Woche war ein Treffen mit **Coop**, alle waren zufrieden, es war eine gute Kampagne. Die Zukunft sieht gut aus, bis 2020 rechnet Coop mit 100% Schweizer Weihnachtsbäumen, bis jetzt waren es 74%.
Coop ist ein guter Partner, die Auflagen sind aber gross. Für nächstes Jahr werden die Preise gehalten.
Coop hat genug Produzenten, macht also keine neuen Verträge. Es werden nur an die bisherigen Produzenten Formulare verschickt. Neue Produzenten können ihre Bäume an Leonz melden, falls es Ausfälle gibt, können diese ergänzt werden.

Migros machte Proben betreffend der Herkunft, der Bericht ist noch nicht da.

In Hamburg war die Europäische Tagung. Es kommen Unmengen europäische Bäume auf den Markt, aber mit guter Qualität haben wir immer noch eine gute Chance.

9. Verschiedenes

- Wegen Betriebsumstrukturierung wird Stefan Oberholzer sein Amt abgeben.
Es wird ein Nachfolger gesucht. Meldet euch!
- Für die Gruppe Handel wird ein separates Konto eröffnet, zur Übersichtlichkeit.
- Es werden 7 Austritte und 9 Neueintritte verlesen, somit hat die IG Suisse Christbaum 246 Mitglieder.

Zum Schluss der GV bedankt sich der Präsident für das Kommen und wünscht eine gute Saison 2017.

Beat Hug, Grafiker von unseren Plakaten, berichtet in seinem Vortrag, wie über die neuen Medien (Facebook) für den eigenen Betrieb Werbung gemacht werden kann. Aufmerksam wird ihm zugehört. Vielen Dank Beat!

Protokoll: Annie Schneider